

Aus dem Inhalt

► Schwerpunkt: Allergien / Psoriasis	Seite
<i>Orale Immuntherapie</i>	
Erfolge mit häuslicher Aufdosierungsmethode	3
<i>Allergische Rhinitis</i>	
Kombination aus Immuntherapie plus Dupilumab	4
<i>Kontaktallergien</i>	
Duftstoffmix als Auslöser?	4
<i>Sensibilisierung auf Erdnüsse</i>	
Abgrenzung zwischen Allergie und Toleranz	6
<i>Antidepressiva und Benzodiazepine</i>	
Beeinflussung des Hautpricktests	6
<i>Phase-III-Studie zu Netakimab</i>	
Ermutigende Daten zu Wirksamkeit und Sicherheit	6
<i>Subkutane und sublinguale Immuntherapie</i>	
Enger Bereich der wirksamen Dosierung	8
<i>Kontaktdermatosen durch Schuhe</i>	
Update für Patchtestreihen notwendig	8
<i>Biologika-Therapie bei Psoriasis</i>	
Berechnung der Assoziation mit schweren Infektionen	10
<i>Kostenfaktor Biologika-Therapie</i>	
Wirtschaftlichkeitsanalyse mit Real-World-Daten	10
<i>Review zur Psoriasis-Therapie mit Biologika</i>	
Dosissteigerungen und Dosisreduzierungen	12
<i>Plaque-Psoriasis</i>	
Drug-Survival von Methotrexat	12
<i>Monoklonale Antikörper zur Psoriasis-Therapie</i>	
Komparative Analyse des Nutzen-Risiko-Profiles	12
► Hautkrebs	
<i>Melanomerkennung</i>	
Bedeutung dermatoskopischer Strukturen und Muster	14
<i>Kutanes T-Zell-Lymphom</i>	
Analyse prognostischer Faktoren	16
<i>Therapie des Basalzellkarzinoms</i>	
Chirurgie bleibt Goldstandard	17
<i>Kutane melanozytäre Läsionen</i>	
Zweitmeinungsstrategien verbessern diagnostische Genauigkeit	18
<i>Ganzkörperfotografie zur Krebsdiagnostik</i>	
Review zur diagnostischen Genauigkeit	20
<i>Lokal fortgeschrittenes Basalzellkarzinom</i>	
Nichtinterventionelle Studie zu Vismodegib	20
<i>Thiazide und thiazidähnliche Diuretika</i>	
Erhöhtes Risiko für Plattenepithelkarzinome	20
► Sonstiges	
<i>Atopische Dermatitis</i>	
JAK-Inhibitor versus IL-4-/IL-13-Inhibitor	3
<i>Chronisch spontane Urtikaria</i>	
Review zur Therapie mit Antihistaminen	4
<i>Chronische spontane Urtikaria</i>	
Eignung des Patch-Tests für die Ursachenbestimmung	10
<i>Alopecia areata</i>	
Therapie mit Janus-Kinase-Inhibitoren	14
<i>Primäre axilläre Hyperhidrose</i>	
Erste Studiendaten zu Glycopyrroniumbromid	15
► Hochschule, Forschung und Verbände	21
► Industrie	24

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Sie herzlich zur fünften Ausgabe der Kompakt Dermatologie und Allergologie in diesem Jahr begrüßen zu dürfen.

Die Atopische Dermatitis und die Psoriasis zählen zu den häufigsten Hauterkrankungen in Deutschland. Aktuellen Zahlen zufolge leiden in Deutschland etwa 2,5 Prozent der Bevölkerung an einer Schuppenflechte, wovon schätzungsweise jeder Fünfte eine schwere Ausprägung aufweist. Aufgrund der rasanten Entwicklung im Bereich der Systemtherapien in den vergangenen Jahren, steht heute ein breites Armamentarium an hochwirksamen Biologika zur Verfügung. Dabei bestehen deutliche Parallelen zur atopischen Dermatitis; gab es lange Zeit für die deutschlandweit fast vier Millionen Betroffenen kaum Neuerungen im Bereich zielgerichteter Systemtherapien, befinden sich seit den Zulassungen der ersten Biologika und Januskinase-Inhibitoren aktuell zahlreiche Präparate mit weiteren Zielstrukturen in Phase-III-Studien oder stehen kurz vor der Zulassung.

Dennoch ist neben der adäquaten Therapie auch ein entsprechendes Bewusstsein bezüglich des Umgangs mit diesen chronischen Erkrankungen notwendig. Im Rahmen des seit 2018 bestehenden Welt-Neurodermitis-Tages am 14. September wurde die Aufklärungskampagne „Bitte berühren – Hand in Hand gegen Neurodermitis“ des Berufsverbandes der Deutschen Dermatologen e.V. (BVDD) initiiert. Ganz nach dem Vorbild einer analogen Informationsplattform, die rund um die Schuppenflechte aufklärt und bereits gut etabliert ist, richtet sich diese Kampagne nicht nur an die Patienten und Patientinnen selber, sondern auch an Angehörige, nahestehende Personen sowie an die breite Öffentlichkeit. Die Plattform hält umfangreiche, übersichtlich aufbereitete und gut illustrierte Informationen zu wissenschaftlichen Hintergründen, einer adäquaten Ernährung oder den Umgang mit Alltagssituationen bereit. Dies soll unter anderem auch für ein besseres Verständnis der Erkrankungen innerhalb der Bevölkerung sorgen, um somit die

einhergehende gesellschaftliche Stigmatisierung der Betroffenen zu reduzieren. Denn neben den somatischen Beschwerden trägt eben diese psychologische Belastung in erheblichen Maße zur Krankheitslast bei. Diese ganzheitlichen Ansätze, unser heutiger Wissensstand und die effektiven Therapieoptionen spiegeln den bereits erreichten enormen Fortschritt der letzten Jahre wider und können uns mit Blick auf die Zukunft sehr positiv stimmen.

Zusätzlich zu den genannten Themen haben wir auch in dieser Ausgabe der Kompakt Dermatologie und Allergologie wieder ein breites Potpourri spannender Artikel aus dem gesamten Spektrum unseres Faches für Sie ausgewählt. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe und hoffe, dass sich einige neue und nützliche Aspekte für Ihren klinischen Alltag ergeben.

Es grüßt Sie herzlich aus Bonn,
Ihr Lutz Schmitz



„Das schönste Glück des denkenden Menschen ist, das Erforschte erforscht zu haben und das Unerforschte zu verehren.“
(Johann Wolfgang von Goethe)